Susanne Mahr

Aller Anfang ist schwer, so auch das erste Semester unserer Oberstufenzeit gemeinsam mit Frau Mahr. Während die üblichen Verdächtigen der ersten Reihe regelmäßig mit ihren Beiträgen den Unterricht bereicherten, war die, von Frau Mahr getaufte, “Null-Bock-Reihe” stets mit anderen Dingen beschäftigt. Doch auch diese regelrechten “Underscorer”, die in 11/1 stets unterpunkteten, konnten ihrer Vorteile aus dem Deutschunterricht ziehen. Die Doppelstunde Deutsch wurde stets für ausgiebige Gespräche über die neuesten Autothemen genutzt und auch für eine Folge auf Netflix war hin und wieder Zeit. Währenddessen wurde natürlich dennoch ein Hefteintrag von 10 Seiten Länge durchgezogen, was dazu führte, dass man in der nächsten Stunde pünktlich zu Stundenbeginn vor Frau Mahrs Pult patrouillierte und um Nachsicht bei der Ausfrage flehte. Meist war dieses Unterfangen von Erfolg gekrönt und die faulen Herren der Schöpfung konnten sich wieder ihren üblichen Aktivitäten hingeben, denn dem intellektuellen Sprachgebrauch ihrer Tafelanschriften waren sie sowieso gnadenlos ausgeliefert.

Liebe Frau Mahr, trotz der letzten Reihe, die sich immer im Energiesparmodus befand, hoffen wir, dass wir ihre Nerven nicht zu sehr strapaziert haben. Behalten Sie sich ihre humorvolle Art und bleiben Sie wie Sie sind. Wir werden bestimmt oft positiv auf die Zeit mit Ihnen zurückblicken.